

**Deutsches Institut für Erwachsenenbildung
– Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V. (DIE)**

19. DIE FORUM WEITERBILDUNG

Erwachsenenbildung in der Einwanderungsgesellschaft

Josef Schrader
Bonn, 05. Dezember 2016

Mitglied der
Leibniz
Leibniz-Gemeinschaft

DIE

Migrationsentwicklung in Deutschland

WANDERUNG VON AUSLÄNDERINNEN UND AUSLÄNDERN

	2014	2015
Zuzüge	1 342 529	2 016 241 (Zunahme: 50 %)
Fortzüge	765 605	859 279 (Zunahme: 12 %)
Wanderungssaldo	576 924	1 156 962

Quelle: Statistisches Bundesamt 2016; vorläufige Wanderungsstatistik 2015

Interkulturelle Öffnung von Weiterbildungseinrichtungen

ARBEITSGRUPPE I

Weiterbildungsbeteiligung im Zeitverlauf

Ergebnisse des Adult Education Survey

Basis: 18- bis 64-Jährige		Teilnahmequoten in %								
		Weiterbildung insgesamt			betriebliche Weiterbildung		individuelle berufsbezogene Weiterbildung		nicht-berufsbezogene Weiterbildung	
		2010 (n=7.035)	2012 (7.099)	2014 (3.100)	2012 (7.099)	2014 (3.100)	2012 (7.099)	2014 (3.100)	2012 (7.099)	2014 (3.100)
Deutsche		44	50	53	37	39	9	10	13	13
Ausländer		29	34	32	17	20	7	6	12	11

Quelle: TNS Infratest Sozialforschung, 2014; BMBF, 2015, S. 38

Spracherwerb und Sprachförderung bei Erwachsenen

ARBEITSGRUPPE II

*»Sprache ist keine Heimat, man nimmt
eine Sprache ja mit in ein anderes Land.«*
(Herta Müller)

Selbsteinschätzung deutscher Sprachkenntnisse von Geflüchteten

Deutsche Sprachkenntnisse	Aufenthaltsdauer		
	Einreise	Unter zwei Jahren	Länger als zwei Jahre
Gut oder sehr gut		18%	32%
Mittel		35%	37%
Gering oder keine	>90%	47%	31%

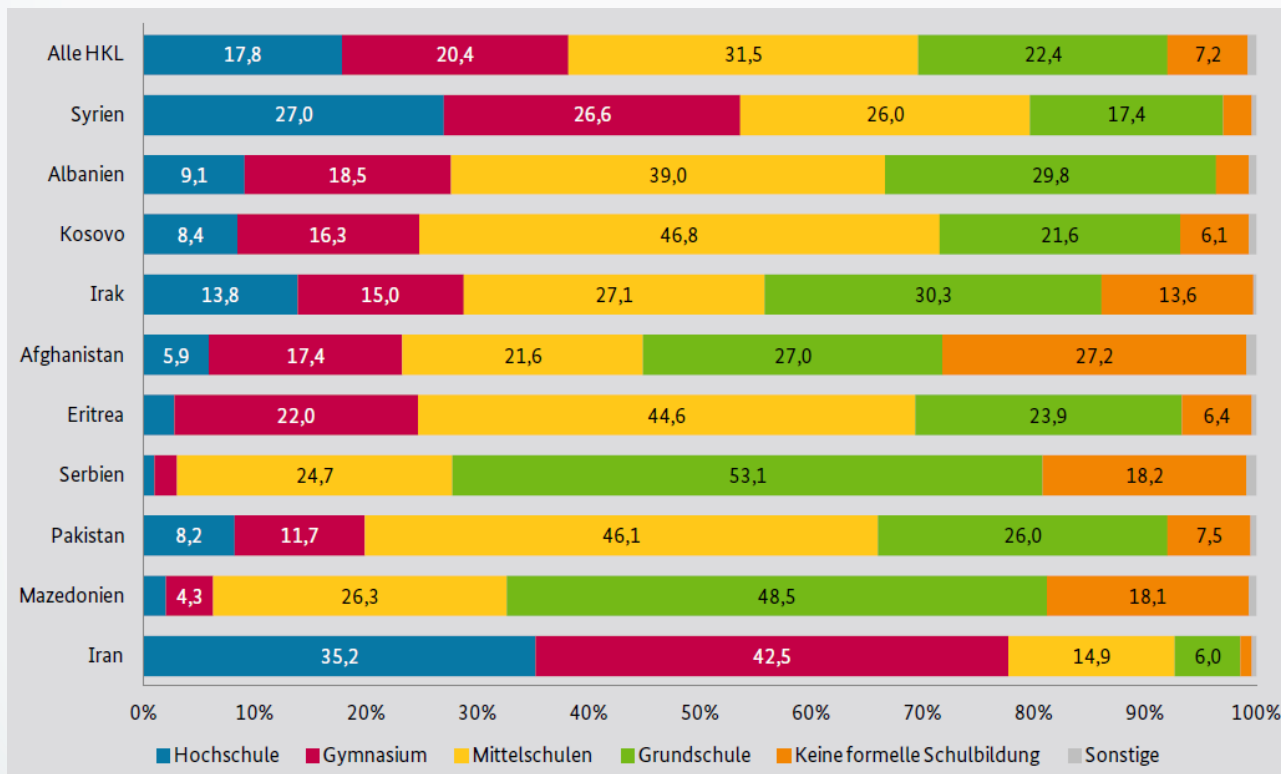
Quelle: Brücker, Rother & Schupp, 2016,
IAB-BAMF-SOEP-Befragung von Geflüchteten

Anerkennung von Kompetenzen und Arbeitsmarktintegration

ARBEITSGRUPPE III

Qualifikation von Asylantragstellern

Höchste besuchte Bildungseinrichtung im Jahr 2015 (in %)



Anmerkung:
Anteile unter 4 % werden
nicht ausgewiesen

Quelle: Rich, 2016; 03.02.2016; alle HKL: n = 302.877, Top-10: n = 242.292
(BAMF-Kurzanalyse Ausgabe 3/2016)

Umgang mit Wertkonflikten in Veranstaltungen der Erwachsenenbildung

ARBEITSGRUPPE IV

Integration

Bildungsministerin Wanka sieht Integrationspflicht für Flüchtlinge

Bundesbildungsministerin Johanna Wanka fordert Flüchtlinge auf, sich um die Integration zu bemühen. Wer hier bleiben dürfe, müsse die Sprache beherrschen und unseren Wertekanon teilen. Zustimmung bekommt sie aus dem Süden der Republik.

28.12.2015

f Teilen

Twittern

Teilen

E-mallen



Fremdenfeindlichkeit begegnen: Politische Bildung und interkulturelle Trainings

ARBEITSGRUPPE V

	2014	2016
Muslimen sollte die Zuwanderung nach Deutschland untersagt werden.	36,6	41,4
Durch die vielen Muslime hier fühle ich mich manchmal wie ein Fremder im eigenen Land.	43	50
Bei der Prüfung von Asylanträgen sollte der Staat nicht großzügig sein.	76	80,9
Die meisten Asylbewerber befürchten nicht wirklich, in ihrem Heimatland verfolgt zu werden.	55,3	59,9

Prozentsatz derjenigen, die den Aussagen »eher« oder »voll und ganz« zugestimmt haben

Quelle: Decker, Kiess & Brähler, 2016

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Josef Schrader
schrader@die-bonn.de

Mitglied der
Leibniz
Leibniz-Gemeinschaft

DIÉ

»[G]emessen daran, dass unser Land sich selbst lange Zeit gar nicht als Einwanderungsland begreifen und definieren mochte, haben sich die verschiedensten Einwanderergruppen doch ziemlich erfolgreich integriert! Das wird man doch benennen dürfen angesichts der manchmal etwas hysterischen Debatten, die durch aktuelle Zuwanderungsströme in unserem Land hin und her gehen.

Bestimmt, das wissen wir alle, könnte noch einiges besser sein.«

(Bundespräsident Joachim Gauck, 2013)

Mitglied der
Leibniz
Leibniz-Gemeinschaft

DIE